

# Kneippwandern 2022

6. Februar	Isenwanderung mit Raimond
16. Februar	Schechen-Erlensee mit Erika
24. Februar	Botanischer Garten mit Burkhard
6. März	Mangfallwanderung mit Raimond
22. März	Halfing Sonnering mit Gerhard
7. April	1. Ratschwanderung
9. April	Auf den Spuren der Salzstraße Salzburg nach München mit Agathe Oberlechner
14. April	2. Ratschwanderung
19. April	Von Gabersee nach Attl incl. Kirchenführung mit Anna
21. April	3. Ratschwanderung
28. April	Maisinger Schlucht mit Burkhard
28. April	4. Ratschwanderung
5. Mai	5. Ratschwanderung
12. Mai	6. Ratschwanderung
15. Mai	Vogelschutzgebiet „Unterer Inn“ mit Rainer

6. Februar 2022

Wanderung um Isen mit Raimond und Brigitte Döcke



Erster Halt  
Geschichte aus der Umgebung  
von Isen. Alte Grafschaften hatte  
hier ihre Grenzen.

GH Grafschaft Haag mit dem  
Schimmel im Wappen





Die Schlacht bei Hohenlinden fand am **3. Dezember 1800** während der Napoleonischen Kriege bei den oberbayerischen Orten Hohenlinden und Maitenbeth statt. Alliierte österreichisch - bayerische Truppen unter **Johann von Österreich** erlitten dabei eine schwere Niederlage gegen die französischen Truppen der Rheinarmee unter General Moreau.





## Lourdes Grotte

- 1901 vom Bildhauer Heilmaier gestaltet
- die größte Kapelle der Pfarrei

Die Anlage mit Felsszenerie und Bethäuschen wurde um 1901 vom Isener Bildhauer Max Heilmaier (1869-1923), einem Mitgestalter des Münchener Friedensengels, geschaffen und dient bis heute als Ort der Andacht und Besinnung.

Als Lourdesgrotten, auch Mariengrotten, werden Nachbildungen der Höhle Massabielle in Lourdes, Südfrankreich bezeichnet. 1858 soll der heiligen Bernadette dort die Mutter Gottes erschienen sein. Anstelle einer Marienerscheinung ziert eine Madonnenfigur die Grotte.

Natürlich!  
**ISEN**  
Das Isener Freizeitprojekt



20 Teilnehmer sind fast am Ziel.

Bruckwirt von Isen

Sehr empfehlenswert





Hubertuskapelle



Blick zurück auf Isen



Dank an Brigitte für  
die leckeren Muffin

Dank an Raimond für  
die Vorbereitung und  
die Führung.





Mittwoch 16. Feb. 2022  
Erika Obwexer



Start mit 14 Teilnehmern am Waldsee



Schechen Rathaus  
Plausch vorm  
Bücherhäusl



*Erlebnistaststätte  
Erlensee*





Bagger am Inndamm





Die Kirche wurde erstmals 1298 erwähnt. Die frühere Marien-Wallfahrtskirche **Unsere Liebe Frau** zählte zum Besitz des Klosters Rott und erhielt durch dessen Abt Benedikt I. im 16. Jahrhundert ihr heutiges Aussehen





Ein fächerartiges Netzgewölbe über Wandpfeilern mit spitzen Stirnseiten und Konsolengesims schließt den Innenraum ab. Der Stuck mit [Eierstäben](#), Girlanden, [Festons](#), Vasen und geflügelten Engelsköpfen wurde um 1630 geschaffen. Zahlreiche [emblematische](#) Stuckreliefs, unter anderem zu Bildern aus der [Lauretanischen Litanei](#), gehören zu den spätesten Arbeiten der Maurer und Stuckateure aus [Schliersee](#).

Wikipedia macht schlau.



Der Hochaltar aus der Zeit um 1700 ist mit einer Thronenden [Muttergottes](#) von etwa 1500 ausgestattet, die von den Heiligen [Johannes der Täufer](#) und [Johannes Evangelista](#) umgeben sind. Der Auszug zeigt ein Bild [Gottvaters](#).





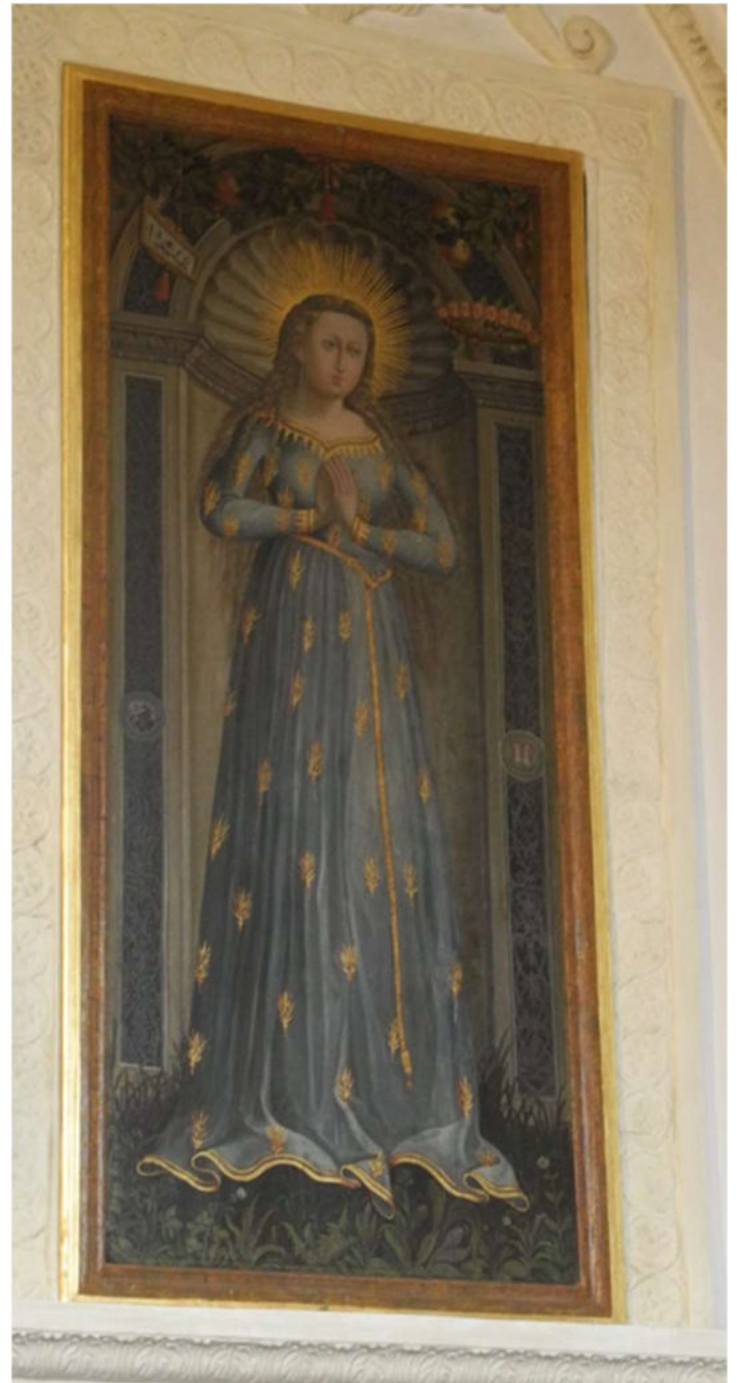
Viele Ornamente mit Bedeutungen aus dem alten und neuen Testament



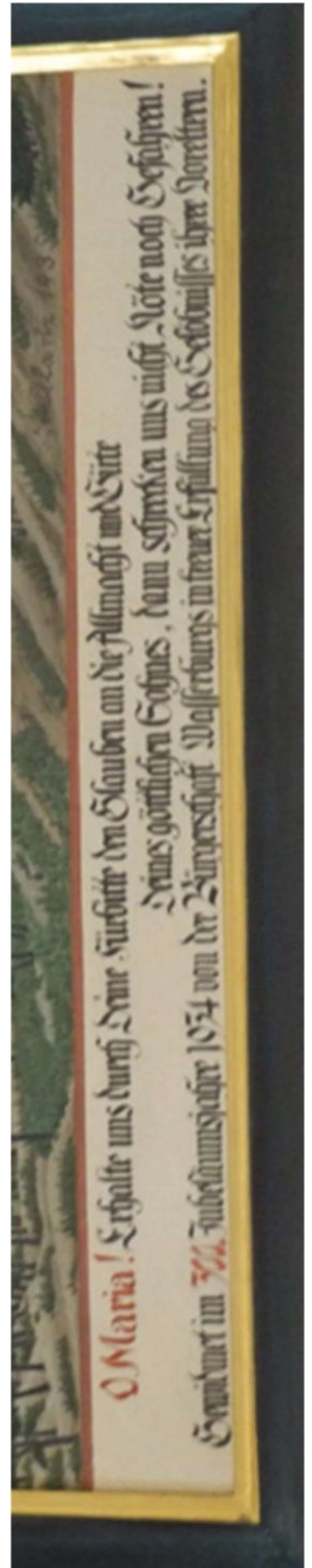




Anna Selbdritt bezeichnet in der christlichen Ikonographie eine Darstellung der heiligen Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind.



Maria im Ährenkleid

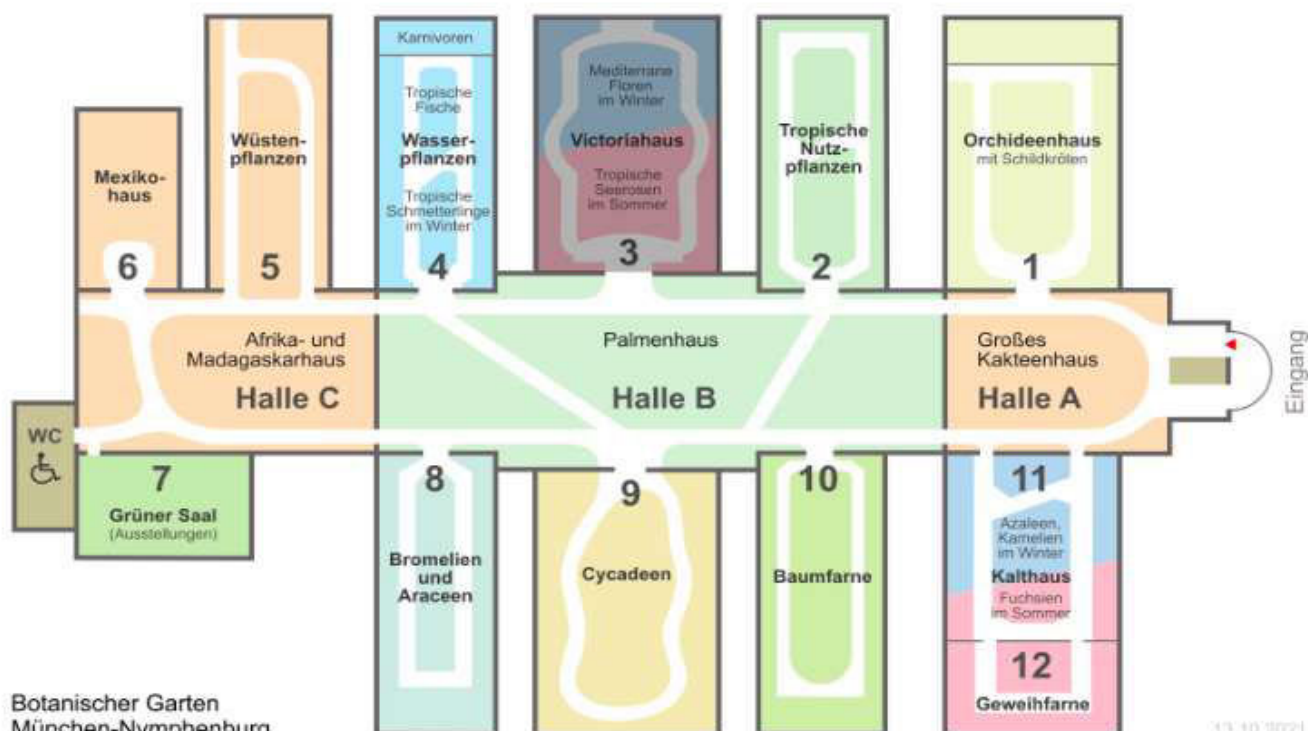


Die Wasserburger erfüllen seit fast 400 Jahren ein Gelübde anlässlich der Pest.

# Botanischer Garten

24. Februar 2022

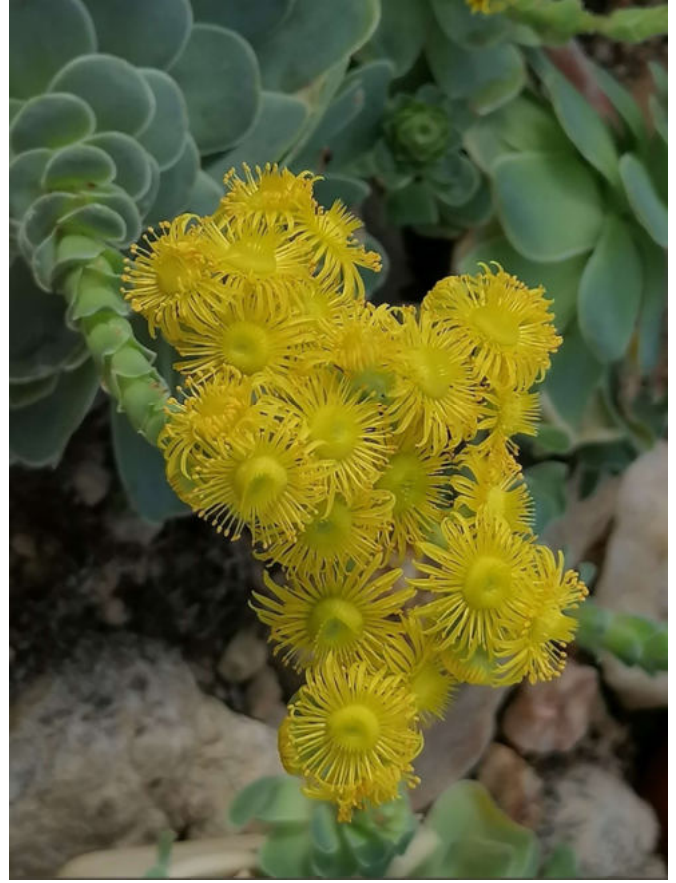
20 Teilnehmer mit Burkhard Martl





Eingangshalle



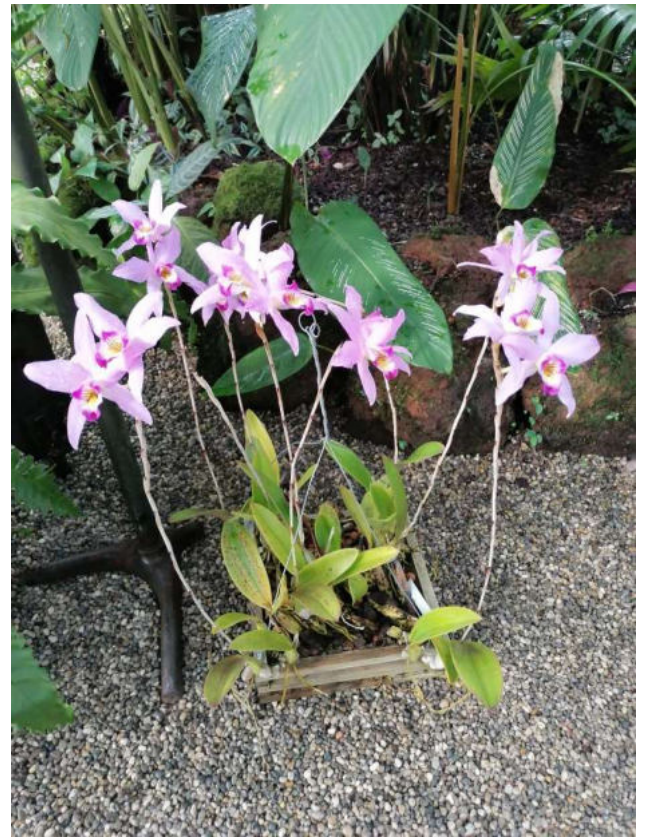




Welwitschia







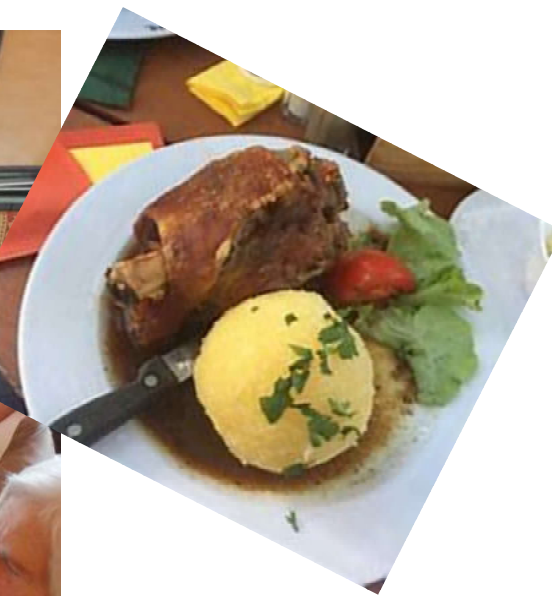
# Gartenplan

Botanischer Garten  
München-Nymphenburg



Im Sommer ist der Garten immer ein Besuch wert.







Wir sind kein  
Geschirr





**7500,00 €** ~~38.310,00 €~~ (80,42% gespart)

inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten



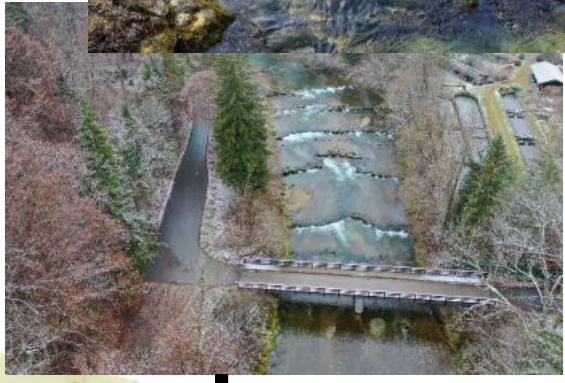
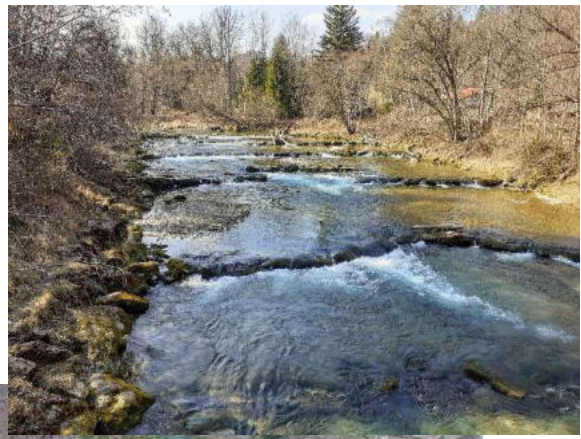
Nach dem Essen  
sollst du ruh'n, oder  
tausend Schritte tun

# Eine traumhafte Landschaft genießen - Wanderfreunde des Kneippverein wanderten am 06.03.2022 zu den Mangfall Stromschnellen

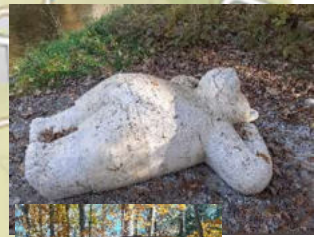
Unter Führung von Brigitte und Raimond Döcke ging die Wanderung vom Bahnhof Kreuzstraße auf Waldwegen in Richtung Grubmühle. Abgehend von der Kalktuffquelle wanderte die Gruppe auf Waldwegen weiter zu den Skulpturen an die Mangfall. Auf dem Rückweg wurden die Mangfall Stromschnellen besichtigt.



Einkehr war im Gasthof „Bartewirt“ an der Kreuzstraße in Valley.



Mangfall Stromschnellen



- Teufelsgrabenbrücke erbaut im Jahr 1890
- Baustoff Stampfbeton
- Trinkwasserversorgung für München bei Grub
- Seit 1989 wird die Aufgabe von einem Düker übernommen
- Baudenkmal



Kalktuffquelle ist eine Quelle, die durch kalkhaltiges Grundwasser gespeist wird und durch Ausfällungen von Kalksinter (Kalktuff) im unmittelbaren Quellbereich charakterisiert ist.



# Wanderung von Halfing nach Sonnering 22. März 2022 mit Gerhard Russ

## 31. Teilnehmer

### Guntersberg



Nach der Überlieferung wird seit dem Dreißigjährigen Krieg in Guntersberg vor allem der hl. Leonhard verehrt; der Leonharditag wird seitdem als Hauptfest der Kirche mit einem Umritt und Pferdesegnung begangen.



Interessant ist auch, dass Guntersberg eine der vermögendsten Kirchen des Gerichts Kling war und wenigstens zeitweise der reichsten Stiftung im ganzen Inn- und Chiemgau, der Kirche Zaisering kaum nachstand. Das Gesamtvermögen erreichte anno 1775 den Stand von 27.821 Gulden und 52 Kreuzer, worin auch 7000 Gulden Darlehen für die damals mittellose Pfarrkirche Höslwang enthalten waren.



Der Kneippverein Wasserburg unternahm am Dienstag, 22. März, eine Wanderung auf dem Panoramaweg von Halfing nach Sonnering.

Es war eine leichte Wanderung auf Feld- und Waldwegen rund um Halfing und Höslwang mit tollen Panoramaausblicken auf die Silhouette der Alpen. Der Panoramaweg begann in der Ortsmitte Halfings und bot dem Wanderer entlang des Weges eindrucksvolle Blicke auf das Alpenpanorama. Meist führt die Strecke über Feld- und Waldwege und war daher auch für Kinder und Senioren gut geeignet. Die Rundtour führte über die idyllischen Dörfer, vorbei an Wiesen und Waldstücken. In dieser einmaligen Berg- und Seenlandschaft ist hier das Wandern besonders schön. Beeindruckendes Alpenpanorama vom Salzkammergut bis zum Großen Traithen – besonders zu empfehlen waren die zwei Aussichtspunkte mit je einer Panoramascchautafel zu den Berggipfeln.



Bei der Edda ihren  
Nachfolgern



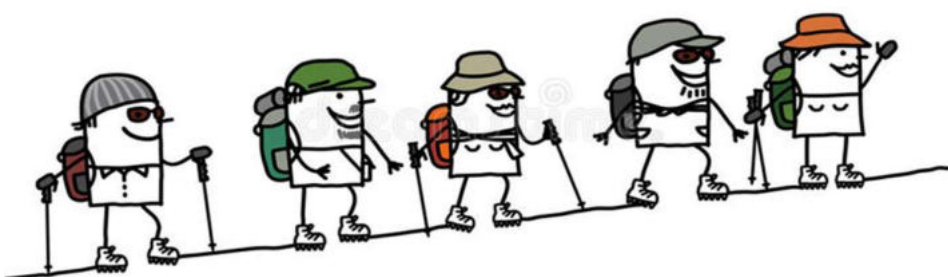


# Jedermann Ratsch-Wanderung als voller Erfolg



Eine Wandergruppe aus Mitgliedern der AWO und Kneippverein hat sich gefunden zur Ratschwanderung. Bei herrlichem, frühlingshaften und sonnigem Wanderwetter startete die Gruppe am Donnerstag den 07.04.2022 zu ihrer 1. Auftaktwanderung. Das Ziel war das Cafesito am Bahnhofplatz.

Die gemeinsame Wanderung ging in gemütlichen Tempo am Inn entlang des Skulpturenweges. Auf dem Weg blieb viel Zeit sich auszutauschen. Das Mittagessen mit Plausch und Ratschen wurde im Cafesito eingenommen. Wir freuen uns schon auf die nächste Tour am 14.04.2022. Interessierte Wanderfreunde\*innen, sind hierzu herzlich eingeladen. Wir hoffen auf rege Beteiligung.



# Auf den Spuren der Salzstraße Salzburg nach München mit Agathe Oberlechner

Der Salzstraße widmete sich am 9. April der Wasserburger Kneippverein. 17 Wanderer und Interessierte wanderten unter Führung von Agathe Oberlechner am Nachmittag vom Gasthof Suranger aus zur früheren Salzstraße, die von Salzburg nach München verlief und erfuhren Wissenswertes und Interessantes.



Salz war seit dem Altertum eine bedeutende Handelsware zum Würzen der Speisen und zum Haltbarmachen von Lebensmitteln war es unverzichtbar. Im Mittelalter nutzte der Fernhandel Straßen, die zum Teil schon von den Römern angelegt worden waren. Sie führten von den Salzlagerstätten im Gebirge, wie zum Beispiel Reichenhall, zu den Handelsmetropolen im bayerisch-schwäbischen Raum.

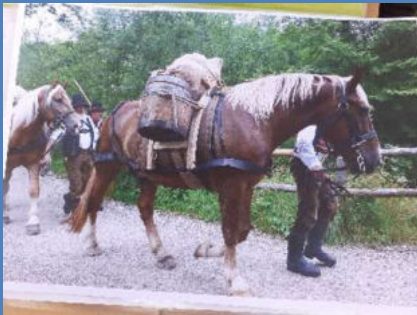


Vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert führte die sogenannte „Obere Salzstraße“ durch das spätere Gemeindegebiet von Evenhausen. Dies bewirkte die Ansiedlung von Handwerksbetrieben, besonders Schmiede und Wagner. Einen Einschnitt in die Ausübung dieser Gewerbe brachte in der Mitte des 19. Jahrhunderts die Verlagerung der Salztransporte auf die Eisenbahn.

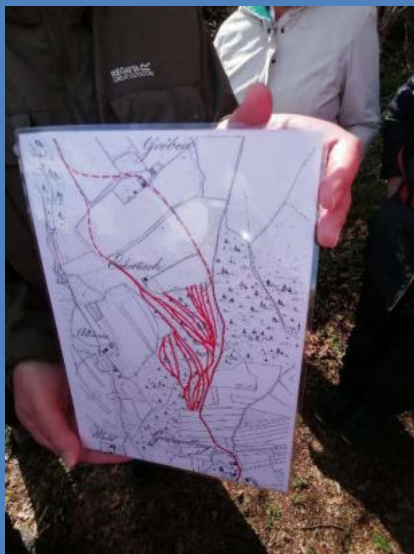
## Aus der Historie der Salzstraße

Die Hauptträger des Handels waren die Säumer, meistens Bauern, die die Waren mit ihren Säumpferden entweder in eigener Regie oder im Dienst der Großhändler transportierten. Sie haben sich aus Sicherheitsgründen in Karawanen zusammengefügt und manchmal benutzte man auch bewaffnete Begleitung. Diese Karawanen waren das ganze Jahr unterwegs, aber hauptsächlich nach der Ernte und nach den Herbstarbeiten.

- Tagesmarsch von ca. 20 - 25 km
- Wöchentlich gingen bis 1200 Säumpferde und sie transportierten jährlich mehr als 3 Millionen Liter Salz.



- Auf derselben Route führte man nach Reichenhall Getreide, Malz, Hopfen, Honig, Butter, Käse, Wolle, Felle, Bier und den Brantwein.



Beanspruchung der Wege und  
Hohlwege durch den Warenhandel.



Bis ins 16. Jahrhundert hinein lag der Salzhandel in der Hand privater Unternehmer, erst mit der Einführung des herzoglichen Salzmonopols 1587 sicherten sich dann die bayerischen Herzöge die Gewinne.



Transport der Salzscheiben

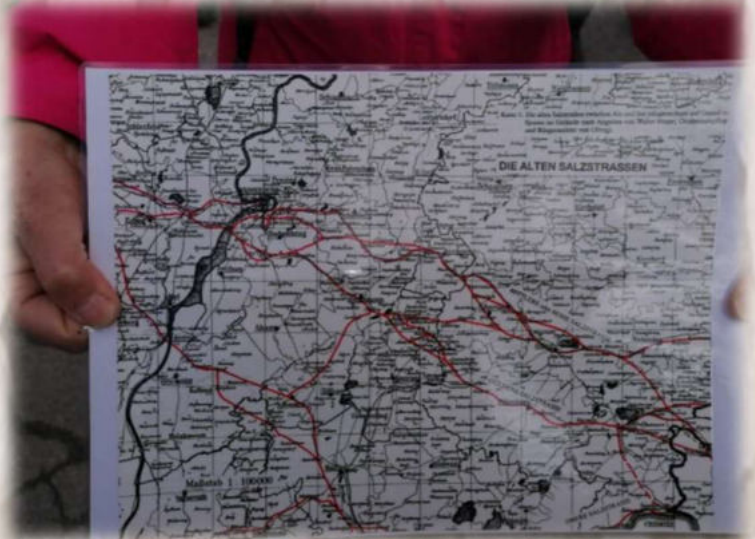


Einkehr im Gasthof Suranger





# Impressionen Wanderung Spuren der Salzstraße

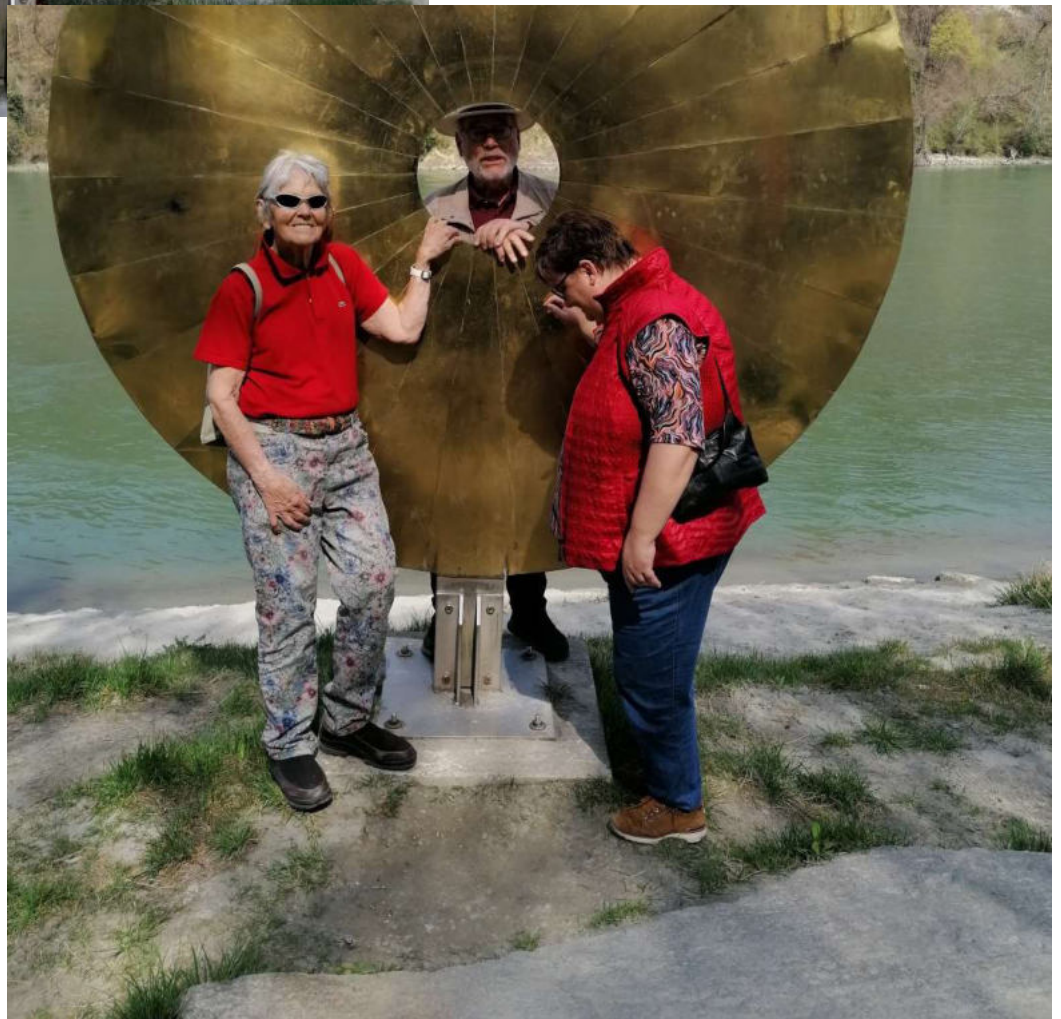


## 2. Ratschwanderung am 14. April 2022



11. Wanderer nahmen den gleichen Weg mit anderen Eindrücken.







Neu dabei: Die Geyers



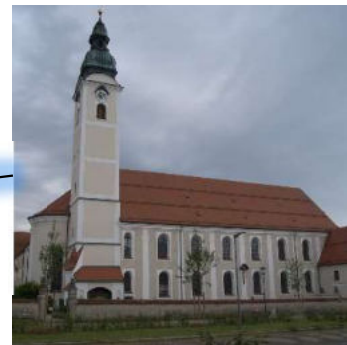
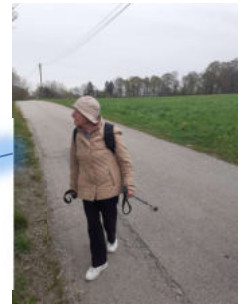
Petra und Gregor

# Von Gabersee nach Attl incl. Kirchenführung mit Anna Koller



Man muss nicht das Land verlassen, um neue Welten zu entdecken. So fanden sich 18 Wanderer des Kneippvereines Wasserburg zur Wanderung nach Attl ein.

Die Wanderung führte uns vom Parkplatz Gabersee Forensik durch Feldflur und Wiesen queren Reisach, die Lagen Kornberg, streifen Limburg mit Burgstall nach Attl.



# Geschichtliches zu Attl

Das Dorf Attel wurde bereits 806 als Atulla urkundlich erwähnt, der namensgebende Fluss explizit erst 1323 als bei der Aetel. Es liegt die frühzeitliche, indogermanische, wohl keltische Sprachwurzel\*adu- mit Ausgangswort \*Adulia (,Wasserlauf') zugrunde.

Durch die zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Königreich Bayern durchgeführten Verwaltungsreformen wurde der Ort zu einer eigenständigen Landgemeinde, zu der auch noch die Ortsteile Attlerau, Au, Edgarten, Elend, Gabersee, Gern, Heberthal, Kobl, Kornberg, Kroit, Limburg, Osterwies, Reisach, Reitmehring, Rottmoos, Seewies, Staudham und Viehhausen gehörten. Im Zuge der in den 1970er-Jahren durchgeführten kommunalen Gebietsreform in Bayern wurde die Gemeinde Attel im Jahr 1978 zusammen mit dem größten Teil ihrer Ortsteile in die Stadt Wasserburg eingegliedert. Im Jahr 2012 zählte Attel 399 Einwohner. Im Ortsbereich von Attel befindet sich das ehemalige Kloster Attel.





Die Abteikirche und heutige Pfarrkirche St. Michael ist ein barocker Neubau, der 1715 geweiht wurde. Die Ausstattung folgt dem Rokoko. Der Stuck schaut aus, wie von einem Konditor gemacht und der Hochaltar ist ebenso sehenswert.

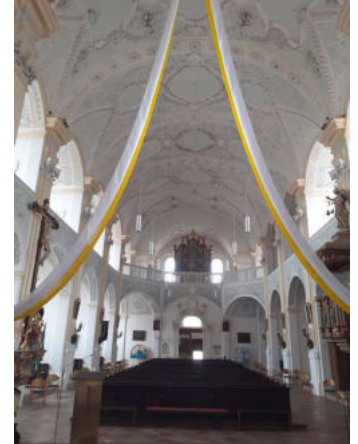
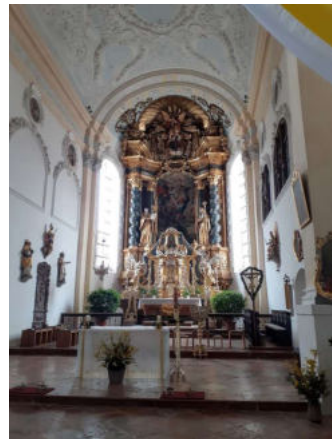
Die Darstellung vom „Apokalyptischen Weib“ ist allerdings kein echter Peter Paul Rubens, sondern eine 1737 gemalte Kopie. Der Original-Rubens hängt in der Pinakothek in München.

### Ehemalige Abteikirche und heutige Pfarrkirche St. Michael



Inneres der Pfarrkirche

Unter Abt Cajetan Scheyerl (reg. 1703-1723) wurde durch Thomas Mayr ab 1713 die romanische dreischiffige Basilika aus dem 12. Jahrhundert abgerissen und durch einen barocken Neubau ersetzt. Die 1715 geweihte Abteikirche wurde unter Abt Nonnosus Moser (reg. 1723-1756) in den folgenden Jahrzehnten im Stil des Rokoko ausgestattet. Eine Renovierung erfolgte 1977/1978.



Der große Saalraum über fünf Achsen hat einen eingezogenen halbrund schließenden Chor und einen Nordturm mit gekuppelter Laterne. Im Westen hat das Vorjoch ein Tuffsteinportal und eine Orgelempore. Im Saalraum sind zwischen Wandpfeilern kreuzgewölbte Kapellenräume im Untergeschoss und quertonngewölbte Emporen im Obergeschoss. Das Langhaus hat eine Stichkappentonne mit Gurtbögen über vorgelegten Pilastern. Die Kirche wurde 1715 mit geometrischen Ornamentformen mit Rosetten, Girlanden und Akanthusranken von Benedikt Zöpf stuckiert. In den Seitenkapellen steht die Stuckierung unter dem Einfluss von Johann Baptist Zimmermann.



### Zum Bildthema Maria Immaculata

Die Darstellung der Maria Immaculata gehört zu den wichtigsten marianischen Bildthemen. Sie veranschaulicht das erst 1854 formulierte Dogma, dass die allerseligste Jungfrau Maria im ersten Augenblick ihrer Empfängnis [...] von jeder Makel der Erbsünde bewahrt blieb."

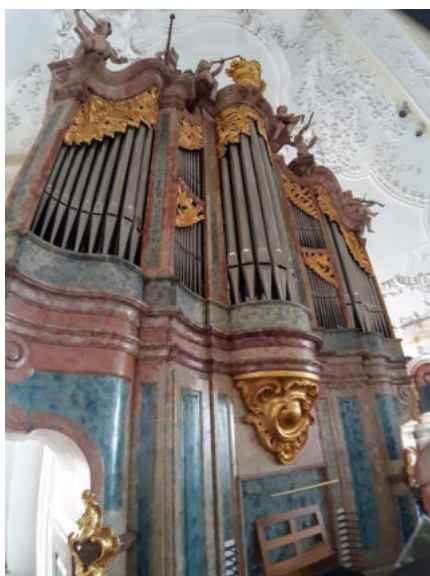
Die Bildende Kunst verbindet dieses Glaubensgeheimnis mit traditionellen marianischen Motiven (Lilie, blaues Gewand) und Elementen der Apokalypse (12-teiliger Sternenkranz, Mondsichel und Schlange). Ignaz Günther lässt Maria über einer Wolke schweben. Ein nicht mehr erhaltenes Lilienszepter symbolisiert ihre Reinheit und Makellosigkeit, ein gleichfalls verlorener Strahlenkranz ihre Heiligkeit.

Die Schlange, Symbol der Sünde, windet sich unter ihrem Fuß und kann ihr nichts anhaben. Elke Härtel formt wie Ignaz Günther Maria als anmutige Frau mit langem, hoch gegürtetem Gewand. Eine zarte Blüte in ihrer Hand verweist auf das Lilienszepter. Das Böse in Gestalt eines übernatürlichen Mischwesens, halb Mensch, halb Tier tritt hinzu. Der Blick der Immaculata gleitet über den Dämon hinweg. Er wird keine Macht über sie erlangen.





## Impressionen in der Pfarrkirche St. Michael



### Die Orgel

Die Orgel mit 22 Registern auf zwei Manualen und Pedal wurde 2013 von Orgelbau Linder gebaut. Der Prospekt und Teile einiger Register stammen noch aus einem Vorgängerinstrument von Anton Bayr aus dem Jahr 1769.



### Dachbesteigung in der Pfarrkirche





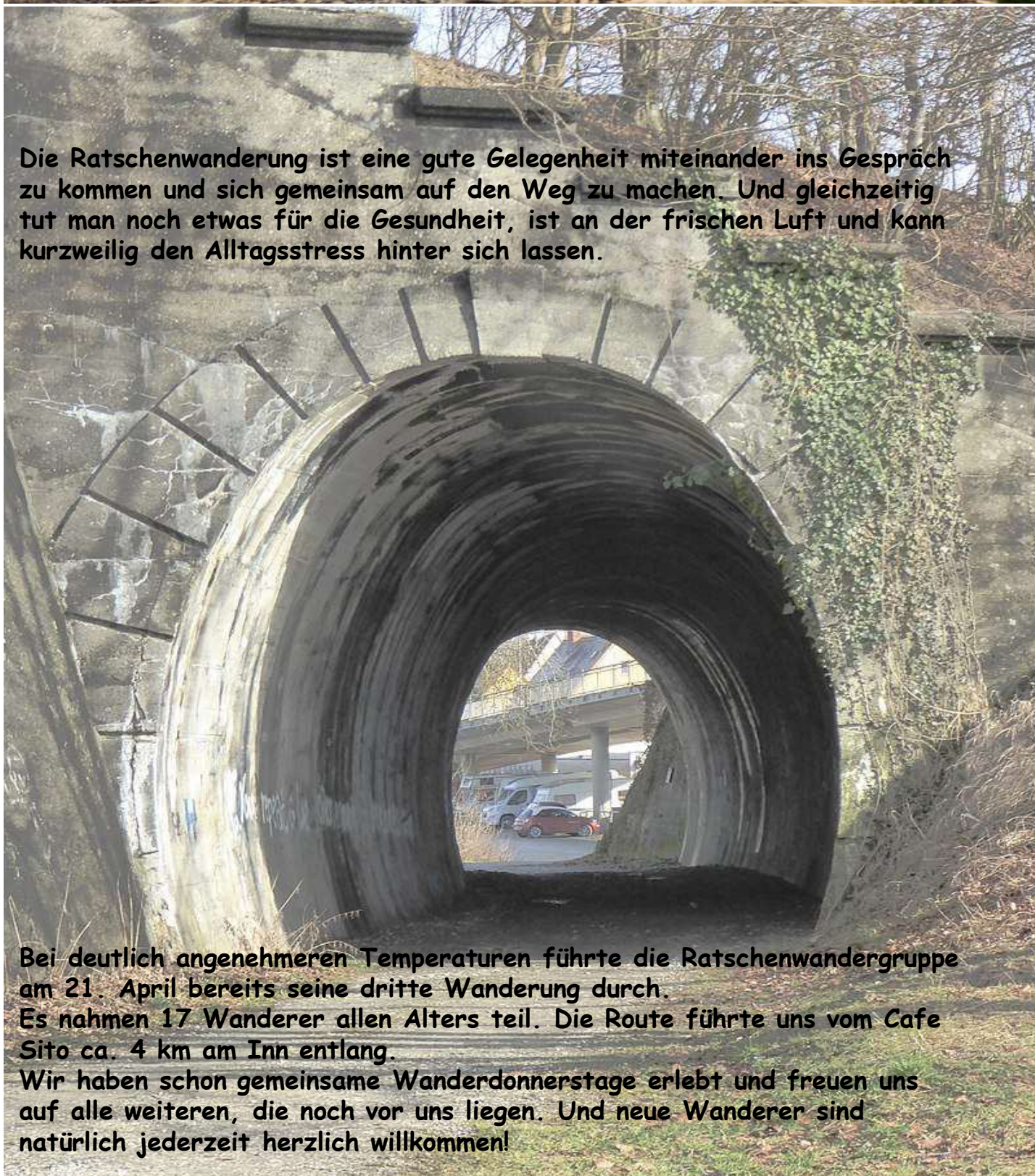
Einkehr im  
Fischerstüberl  
Attl





# Ratschwanderung die Dritte

Die Ratschenwanderung ist eine gute Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Und gleichzeitig tut man noch etwas für die Gesundheit, ist an der frischen Luft und kann kurzweilig den Alltagsstress hinter sich lassen.



Bei deutlich angenehmeren Temperaturen führte die Ratschenwandergruppe am 21. April bereits seine dritte Wanderung durch. Es nahmen 17 Wanderer allen Alters teil. Die Route führte uns vom Cafe Sito ca. 4 km am Inn entlang. Wir haben schon gemeinsame Wanderdonnerstage erlebt und freuen uns auf alle weiteren, die noch vor uns liegen. Und neue Wanderer sind natürlich jederzeit herzlich willkommen!

## Bildimpressionen auf der Wanderung







# Wandern mit dem Kneippverein in der Maisinger Schlucht

Direkt am Starnberger Bahnhof geht es los mit der Wanderung unter Führung von Burkhard Martl am 28.04.2022.

34 Wanderfreunde wanderten auf romantischen Wegen, an einem plätschernden kleinen Fluss und blühenden Wiesen durch die Maisinger Schlucht.

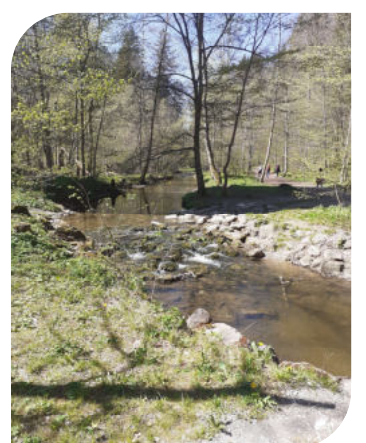
Die Maisinger Schlucht ist eine südwestlich von Starnberg gelegene Schlucht. Durch diese Schlucht führt der Maisinger Bach. Die Schlucht ist von etwa 2 bis 8 Meter hohem Nagelfluhgestein umgeben. Vermutlich ist die Schlucht wie der Maisinger See ein Relikt aus der Eiszeit.



## Streckenführung der Wanderung



## Wandererlebnis Masinger Schlucht in Bildern







## Einkehr im Gasthaus Georg Ludwig



Das urige und rustikale Gasthaus bot eine gute Küche im schönen Biergarten .

„Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, Damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“



Rast am Maisinger See



## Rast „Zum Ministerhügel“ oder auch Trinkpause genannt.



## Am Kaiserin Elisabeth Museum in Possenhofen





# Ratsch Wanderung die Vierte



Seit Anfang April 2022 bietet in Zusammenarbeit mit der AWO und dem Kneippverein Wasserburg jeden Donnerstag Ratsch Wanderungen an. Mithilfe von vorgeschlagenen Routen spaziert die Gruppe einige Stunden in und um Wasserburg. Anschließend kehren die Wanderer häufig in einem Restaurant oder Café ein.

Diese Route führte uns nach Gabersee. An dieser Ratsch Wanderung nahmen 6 Wanderer teil.  
Einkehr in der Pizzeria „Paparazzi“ .





**Anstaltskirche St. Raphael  
in Gabersee**

**Kunst in Gabersee  
Aluminium Großplastiken  
Metallbildhauer  
Peter Schwenk**



## Aus der Geschichte von Gabersee

Das kbo-Inn-Salzach-Klinikum, bis 31. Dezember 2006 Bezirksklinikum Gabersee, liegt am westlichen Stadtrand von Wasserburg am Inn im Ort Gabersee. Die Abkürzung kbo steht für Kliniken des Bezirks Oberbayern. Es ist ein im Pavillonstil errichtetes Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Geriatrie und Neurologie. Gegründet wurde die Einrichtung 1883 als Königlich Bayerische Heil- und Pflegeeinrichtung für Nervenranke. Durch Erweiterung und Modernisierung entstand in einer Parklandschaft auf einer Fläche von etwa 50 Hektar eine Anlage von Einzelpavillons und -gebäuden. Der erste Direktor, der den Aufbau der Einrichtung leitete, war der Psychiater Melchior Josef Bandorf. In der Zeit des Nationalsozialismus war die Anstalt Gabersee in die Aktion T4] involviert. Man geht heute von etwa 640 Ermordeten aus. Die Stadt Wasserburg am Inn hat den Opfern des Nationalsozialismus eine eigene Website gewidmet. Das Klinikum am Standort Gabersee wurde ab 1941 als Heim für Kinderlandverschickung, hernach als Lazarett und 1945 für einen Luftwaffenstab genutzt. Am 2. Mai 1945 befreiten Streitkräfte der Vereinigten Staaten Gabersee. In weiterer Folge wurde in Gabersee ein DP-Lager für jüdische Displaced Persons eingerichtet und bis 1950 von der UNRRA betrieben. Bis zu etwa zeitweilig 2000 Menschen sollen in dieser Zeit in Gabersee gelebt haben. 1953 waren die Reparaturarbeiten an den teilweise stark derangierten Gebäuden beendet, und die „Pflegeanstalt Gabersee“ wurde wiedereröffnet. Ab 1954 hieß die Anstalt „Nervenkrankenhaus des Bezirks Oberbayern“. Man musste nunmehr eine Krankenpflegeschule und (1968) eine zentrale Arbeits- und Beschäftigungstherapie einrichten. Ab 1975 wurde die Klinik neuerlich baulich erweitert bzw. umstrukturiert. 1993/94 nahm man eine abermalige Umstrukturierung nach Fachbereichen vor. Seit 2004 ist das Klinikum ein Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Am 1. März 2007 eröffnete die Neurologische Klinik eine neue Intermediate-Care-Einheit/Stroke-Unit zur Versorgung von Schlaganfall-Patienten. Seit dem 5. November 2007 verfügt die Klinik über eine Außenstelle in Freilassing. Diese befindet sich in einem Gebäude mit dem zum kommunalen Klinikverbund Kliniken Südostbayern gehörenden Kreiskrankenhaus Freilassing. Mit vier Stationen, einer Tagesklinik und einer Institutsambulanz stellt die Klinik Freilassing die Grundversorgung des Landkreises Berchtesgadener Land sicher. Ebenfalls seit dem Jahr 2007 agiert das kbo-Inn-Salzach-Klinikum als gemeinnützige GmbH im Verbund der Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo).

